

Wolfgang Gentner

Der MOND

Musical nach einem
Märchen der Brüder Grimm

1–2-stimmiger Kinderchor, Sologruppe
Flöte, Klarinette, Klavier, Drumset
ad lib.: Bass, Percussion (1–2 Ausführende)

2. Preis beim Bühne frei-Kompositionswettbewerb 2024



LANDESAKADEMIE
für die musizierende Jugend in Baden-Württemberg
OCHSENHAUSEN

Klavier-Partitur

 Carus 12.461/03

Inhalt

Besetzung, Vorwort	3
1. Prolog – Endlose Nacht	4
Erzählscene 1	6
2. Wanderlied der vier jungen Leute	6
Erzählscene 2	9
Spielszene 1	9
3. Das ist der Mond	10
Spielszene 2	11
4. Diese Lampe könnten wir brauchen	12
Spielszene 3	13
5. Luna-Twist	14
Spielszene 4	15
Erzählscene 3	16
6. Wie finster ist es hier	16
Erzählscene 4	18
7. Totentanz	18
Spielszene 5	21
8. Das Silberbild des Mondes	22



Veröffentlichungen der Landesakademie für die musizierende Jugend
in Baden-Württemberg, hrsg. von Klaus K. Weigele
Reihe 2: Vokalmusik
Band 38: Wolfgang Gentner:
Der Mond. Musical nach einem Märchen der Brüder Grimm

Cover und Illustrationen: Nadine Kristen, © Carus-Verlag, Stuttgart

Öffentliche Aufführungen dieses Werkes sind gebührenpflichtig und unterliegen dem „Großen Recht“, das vom Verlag wahrgenommen wird. Vor der Aufführung ist mit dem Verlag ein Vertrag abzuschließen.

Direkt zum Carus-
Aufführungsportal:
[https://performance.carus-
verlag.com/de/1246100](https://performance.carus-verlag.com/de/1246100)



Alternativ:
Mail: performance@carus-verlag.com
Carus-Verlag, Sielminger Straße 51, 70771 Leinfelden-Echterdingen.
Eine Anmeldung bei der GEMA ist nicht notwendig.

Zu diesem Werk liegt folgendes Aufführungsmaterial vor:
Partitur (Carus 12.461), Klavier-Partitur (Carus 12.461/03),
Chorpartitur (Carus 12.461/05), komplettes Orchestermaterial (Carus 12.461/19),
📄 Proben-Playbacks (Aufführungsvertrag vorausgesetzt): www.carus-verlag.com/1246100

Besetzung

Gesangssoli:

vier junge Leute (Sologruppe)

Chor (1stg, teilweise 2. Stimme/Oberstimme ad lib.):

Bewohner*innen zweier Dörfer

Bewohner*innen der Unterwelt (mit Tanz)

Sprechrollen:

Kind

Oma und/oder Opa

vier junge Leute

Bewohner*innen zweier Dörfer

heiliger Petrus

Stumme Rollen:

einige Engel

Instrumente:

Flöte

Klarinette in B

Klavier

Drumset

Bass ad lib.

Percussion ad lib. (1–2 Ausführende):

Metallophon, Triangel, Cowbell, Vibraslap, Tam-Tam

Vorwort

Wie kommt der Mond an unseren Himmel? Und warum ist er manchmal nur teilweise oder gar nicht zu sehen? Diesen Fragen geht ein Märchen der Brüder Grimm auf den Grund, auf dem das vorliegende Musical basiert: Vier junge Leute aus einem Dorf, in dem es nachts immer finster ist, lernen in einem anderen Dorf den Mond kennen, der dort als nächtliche Leuchte auf einer großen Eiche befestigt ist. In einer Nacht-und-Nebel-Aktion entführen sie ihn in ihr Heimatdorf, damit er dort die Nächte erhellt. Ihr ganzes Leben lang hegen und pflegen die vier den Mond, doch in ihrem Testament verfügen sie, dass bei ihrem Tod jedem von ihnen ein Mondviertel mit ins Grab gelegt werden soll. So geschieht es. Doch im Dorf ist es nun wieder dunkel. Dafür ist die Unterwelt hell erleuchtet und die Toten erwachen zu einem wilden Halloween-Totentanz. Dies erzürnt den heiligen Petrus. Er sorgt für Ordnung, indem er den Mond als Leuchte für alle Menschen an den Himmel hängen lässt und zugleich zur Erinnerung und Mahnung das Prinzip von Vollmond und Neumond einführt.

Dieses Kindermusical erhielt den 2. Preis beim ersten Wettbewerb „Bühne frei“ 2024, der in Kooperation von Kultusministerium des Landes Baden-Württemberg und der Landesakademie für die musizierende Jugend in Ochsenhausen für die besten Kompositionen von Kinder- und Jugendmusicals verliehen wird.

Die acht Lieder von *Der Mond* sind hinsichtlich des Tonumfangs so angelegt, dass sie von Grundschulkindern bis hin zu Schülerinnen und Schülern der unteren Klassen von weiterführenden Schulen gesungen werden können. Stilistisch bewegen sie sich von Ballade bis hin zu Tanz- und rockigen Rhythmen. Die stellenweise angebotene Mehrstimmigkeit ist immer fakultativ. Die Instrumentalstimmen können von versierten Jugendlichen übernommen werden; die Schlagzeugstimme dient als Begleitgrundlage und kann von erfahrenen Drummern stilistisch passend erweitert werden. Auch eine eine Begleitung nur mit Klavier (Carus 12.461/03) ist möglich. Für die Proben stehen Playbacks zur Verfügung.

Die Dialoge wurden auf das Nötigste reduziert, damit ein Chor diese ohne Unterstützung einer Theatergruppe umsetzen kann, etwa im Sinne einer gespielten Chor-Kantate. Das Märchen ist darum eingebunden einen Dialog zwischen Großeltern und Enkelkind. Nach Bedarf kann dies ausgeweitet werden zu größeren Spielszenen bzw. zu einem Theaterstück – der Inszenierung und dem Bühnenbild sind keine Grenzen gesetzt.

Ehingen, im Juni 2025

Wolfgang Gentner

Der Mond

Musical nach einem Märchen der Brüder Grimm

1. Prolog – Endlose Nacht

T + M: Wolfgang Gentner (*1957)

Gemäßigtes Tempo ♩ = ca. 144

Chor
(2. Stimme
ad lib.)

Klavier

End - lo - se Nacht, —

end - lo - se Nacht, —

Nacht, bis Tag er - wacht. — End - lo - se Nacht, —

end - lo - se Nacht, — Dun - kel - heit — im - mer - zu, — Dun - kel - heit —

Aufführungsdauer: ca. 30 min.

© 2025 by Carus-Verlag, Stuttgart – Carus 12.461/03

Any unauthorized reproduction is prohibited by law / All rights reserved / Printed in Germany

www.carus-verlag.com / info@carus-verlag.com / Carus-Verlag, Sielminger Str. 51, 70771 Lf.-Echterdingen, Germany

24
 oh - ne Ruh, - bis der Tag er - wacht.
 Dm Gm⁶ A

29
 Wo gibt es Son - ne in der Dun - kel - heit? Wo gibt es
 D Em⁷

34
 Son - ne in der Dun - kel - heit? Wo gibt es Son - ne
 A⁷ A^{add9} D

39
 in Dun - kel - In der end - lo - sen Nacht, in der end - lo - sen
 D^{add9} G D

44
 Nacht, end - lo - sen Nacht.
 F#m G D
 colla voce

Erzählzene 1

Ein Kind steht am Fenster und schaut hinaus in die Nacht.

Kind: Heute ist es aber dunkel draußen. Ich finde, die Nacht ist viel schöner, wenn der Mond scheint. Wo ist denn heute der Mond? Der ist doch hoffentlich nicht vom Himmel heruntergefallen?

Oma/Opa: (*lachend*) Nein, nein! Es gibt einen Tag im Monat, an dem der Mond nicht scheint. Man nennt dies den „Neumond“.

Kind: Und wann kann man den Mond wieder sehen?

Oma/Opa: Ab morgen sieht man ihn als schmale Sichel. Und diese Sichel wird jede Nacht größer, bis der Mond in voller Pracht für eine Nacht scheint. Dann nennt man ihn den „Vollmond“.

Kind: (*überlegt kurz*) Wie ist der Mond eigentlich hoch an den Himmel gekommen? Und wie ist er dort oben befestigt?

Oma/Opa: Ja, *das* ist eine lange Geschichte, und die begann so:
Vor langer, langer Zeit gab es ein Land, wo die Nacht immer dunkel war.
Der Himmel war wie ein schwarzes Tuch über die Erde gespannt. Kein Licht war am Himmel zu sehen.
Aus diesem Land begaben sich eines Tages vier junge Menschen auf Wanderschaft.

2. Wanderlied der vier jungen Leute

T: Volfgang Gentner (*1957)
teilweise nach Ludwig Tieck (1771–1853)
M: Volfgang Gentner

Ragtime ♩ = 7

The musical score is for a piece titled 'Wanderlied der vier jungen Leute'. It is written in 2/4 time and features a Ragtime style with a tempo of ♩ = 7. The score is divided into three systems, each with a vocal line and a piano accompaniment. The piano part includes a variety of chords such as G, G7, G11, C, Dm, Dm/G, G7, Gmaj7, and C. The lyrics are: 'Die vier kleinen, goldenen Sterne, golden seid ihr, aber uns so fern! Ihr kleinen, goldenen Sterne, golden seid ihr, aber uns so fern!'. The score includes dynamic markings like *mp* and *mf*, and a large watermark 'CARUS' is overlaid on the page.

15

Ihr klei - nen, gold - nen Ster - ne, gol - den seid ihr, a - ber uns so fern!

C C(#5) F

19

Ach, wir ver - trau - ten, ach, wir ver - trau - ten euch ja doch so gern!

F C Dm/G G7 C

23

Ach, wir ver - trau - ten, ach, wir ver - trau - ten eh ja al - len doch so gern!

F C Dm C

27 **Mar** *mf*

Bei kü - lem Wind, in dunk - ler Nacht mar - schie - ren wir zu

Cm *mf*

32

viert. Es ist be - schwer - lich, müh - sam geht es vor - wärts, Schritt für Schritt. Es

Cm G7

37

leuch - ten Ster - ne ganz ver - ein - zelt nur am Him - mels - zelt. Kein

Cm Eb Fm G

41

Licht zeigt uns den Weg in die - ser kal - ten, dunk - len Welt.

Cm Eb Fm G

Ragtime ♩ = 72

45

mf
Ihr klei - nen, gold - nen Ster - ne, gol - den seid ihr, a - ber uns so fern!

C G7

49

Ihr klei - nen, gold - nen Ster - ne, gol - den seid ihr, a - ber uns so fern!

Dm Dm/G G7 Gmaj7 C G(#5)

53

Ihr klei - nen, gold - nen Ster - ne, gol - den seid ihr, a - ber uns so fern!

C C(#5) F

57

Ach, wir ver-trau - ten, ach, wir ver-trau - ten euch ja doch so gern!

F C Dm/G G⁷ C

61

Ach, wir ver-trau - ten, ach, wir ver-trau - ten euch ja al - len doch so gern! gern!

F C Dm G⁷ C G(#5)

1. 2.

Erzählszene 2

Kind: Das war sicherlich ... für die vier, in der Dunkelheit den Weg zu finden!

Oma/Opa: Ja, klar! ... sie sich ... sich diesem Abenteuer auszusetzen.
Denn nach ... mehrtägigen ... erung kamen sie in ein Land, wo abends – wenn die Sonne hinter ...
... verschwunden war ... auf einem großen Eichenbaum eine leuchtende Kugel stand.
... breitete t ... ein sanftes Licht.

Kind: Das ist doch super ... in diesem Land bei Nacht etwas sehen!

Oma/Opa: Natürlich! Und ... junge Leute waren davon unglaublich fasziniert.

Spielszene 1

Die vier jungen Leute kommen auf einen Dorfplatz. Die Dorfbewohner*innen (= die Chormitglieder) sind dort fröhlich versammelt. Sie reden und lachen miteinander. Auf einem Eichbaum ist der Vollmond angebracht und beleuchtet die Szene.

Die vier: Hallo, alle miteinander!

Bewohner*innen: Hallo, ihr vier! Wo kommt ihr denn her?

Die vier: (abwechselnd) Wir sind tagelang gewandert.
Bei euch ist es schön!
Ja, und so hell, mitten in der Nacht!
Wir kommen aus einem Land, wo es nachts stockfinster ist.

Bewohner*innen: (durcheinander) Das ist ja unheimlich ...
Da kann man ja gar nichts sehen!
Da möchte ich nicht wohnen.

Die vier: Deshalb sind wir auch losgezogen von dort.
Aber: Was ist das für ein Licht, das nachts so schön leuchtet?
Das gefällt mir.
So ein Licht haben wir noch nie gesehen.

21 2.x
Fine

Mond, ei, wie bist du nun-mehr wirk-lich schön an - zu - schau!

Mond, ei, wie bist du nun-mehr wirk-lich schön an - zu - schau!

Chords: Dm⁷, Gm⁷, C⁷, F, Bb⁷, C¹¹, F⁶

25 *mf*

Ta - ler, Ta - ler, du musst wan - dern von der ei - nen Hand zu an - dern.

Ta - ler, Ta - ler, du musst wan - dern von der ei - nen Hand zu an - dern.

Chords: F, Gm, C⁹, F, F, Gm

29 D.S. *al Fine*

Ei, wie schön ei, schön kann man die - sen Ta - ler drehn!

Ei, schön, schön kann man die - sen Ta - ler drehn!

Chords: F, Bb, F, Dm, Gm, C⁷, C(#5)

Spielszene 2

Die Dorfbewohner*innen (= die Chormitglieder) verabschieden sich voneinander und wünschen sich eine gute Nacht.
Die vier jungen Leute bleiben – nachdem sich die Bewohner*innen zerstreut haben – allein zurück.

Die vier: *(nacheinander im Dialog)*
 Wie heißt diese „Lampe“ gleich nochmal?
 Sie heißt „der Mond“.
 Ach, wäre das schön, wenn bei uns zuhause auch so ein „Mond“ scheinen würde!
 Ja, stimmt, diese „Lampe“ könnten wir bei uns ganz gut brauchen!

4. Diese Lampe könnten wir brauchen

T + M: Wolfgang Gentner (*1957)

Im Stil von Krimimuskik ♩ = 144

Die vier

Klavier

mp

mp

Die - se Lam - pe

6

könn - ten wir brau - - chen! Die - se Lam pe könn - ten

mp

11

bra Zu Hau - se ha - ben wir 'nen Ei - chen - baum, der

mp

15

ist ge - nau - so groß wie die - ser: Da - ran häng - en wir den Mond auf!

mp

20

Was für ei - ne Freu - de, was für ei - ne Freu - de, wenn wir nachts

Dm Bb7 Dm Gm F#o7 Gm C9 C7(#5)

25

nim - mer - mehr, wenn wir nachts nim - mer - mehr in der Fins - ter - nis rum -

F A9 A7 Dm7 Dm Gm Amaj7 A7

30

tap - pen, tap - pen, tap - pen!

Dm9 Dm Dm9 Dm

Spielszene

Die vier jungen Leute ... Leiterwagen.

Sie klettern auf den Eichbaum, bohren ein Loch in den Mond, ziehen ein Seil hindurch und lassen den Mond vorsichtig herab.

Sie legen die glänzende Kugel auf den Leiterwagen und fahren damit von der Bühne.

Verdunklung

Die Menschen aus dem Herkunftsort der vier jungen Leute (= Chormitglieder in einem anderen Outfit) kommen auf die Bühne.

Von ferne sehen sie ein Licht, das auf sie zukommt und immer größer wird.

Bewohner*innen: (sprechen durcheinander)

Seht ihr das Licht dort?
Was ist das für ein Licht?
Wo kommt das her?
Das wird ja immer größer!
Es wird ja immer heller!
Wie schön das leuchtet ...

Die vier: Schaut, was wir mitgebracht haben!
Ist das nicht ein schönes Licht?

Sie stellen den Mond auf den Eichbaum. Die Bewohner*innen freuen sich und beginnen zu tanzen.

5. Luna-Twist

T + M: Wolfgang Gentner (*1957)

$\text{♩} = \text{ca. } 72$

Chor

f

La la le li lo Lu - na,

Klavier

f

G $\text{A}^{\flat}\text{add}^9$ G $\text{A}^{\flat}7$ G⁷ G C

6

das ist der Lu - na - Twist. La la le li lo Lu - na, der voll

Dm G Dm G⁷

11

Rhyth la lo Lu - na, La la le li lo Lu - na,

C C($\sharp 5$) F

16

wir tan - zen, bis es Mor - gen ist! La la le li lo

F \sharp ° C C($\sharp 5$) F/G G⁷ C $\text{A}^{\flat}7$

21 Oberstimme ad lib.

Melodie

Lu - na, Lu - na, Lu - na - Twist. La la le li lo Lu - na,

Lu - na, das ist der Lu - na - Twist. La la le li lo Lu - na,

Db Ebm7 Ab Ebm7 Ab7

26

Lu - na, ... Rhyth - mus ist. La la le li lo Lu - na, La la le li lo

der vol - ler Rhyth - mus ist. La la le li lo Lu - na, La la le li lo

Db Db

31

Lu na, wir en, bis es Mor - gen ist!

- na, zen, bis es Mor - gen ist!

Db Db(#5) Gb/Ab Ab7 Db

Spielszene 4

Die vier: *(nacheinander)*
 Liebe Leute, nun haben wir mit dem Mond, mit „La Luna“, ein Licht, das die Nacht hell macht.
 Damit es immer weiter leuchtet, werden wir den Mond mit Öl versorgen und den Docht regelmäßig reinigen.
 Als Lohn erwarten wir dafür wöchentlich einen Taler.
 Und wenn wir einmal sterben, müsst ihr jedem von uns ein Mondviertel mit in den Sarg legen.

Bewohner*innen: *(durcheinander)*
 Ja, klar!
 Machen wir!
 Bekommt ihr!

*Die Bewohner*innen (= die Chormitglieder) bleiben plötzlich wie in einem Standbild stehen.
 Das Licht wird langsam abgedunkelt.*

Erzählzene 3

Oma/Opa: So lebten sie viele Jahre glücklich. Aber von den vieren starb halt irgendwann einer nach dem anderen. Und weil jeder verfügt hatte, dass ein Mondviertel mit in sein Grab gelegt werden sollte, wurde die Mondscheibe immer kleiner, bis schließlich die alte Finsternis wieder eingetreten war. Da wurden die Menschen ängstlich und traurig.

6. Wie finster ist es hier

T + M: Wolfgang Gentner (*1957)

Chor

mp

1. Der Mond ver - schl - te in der Nacht
2.+4. Es steht kein Mond am Him - mels - zelt,

Klavier

mp

Dm Am/D

Ped. Ped.

♩ = ca. 88

This block contains the first three measures of the musical score. The vocal line (Chor) is in 4/4 time, marked *mp*. The piano accompaniment (Klavier) is also in 4/4 time, marked *mp*. The key signature has one flat (B-flat). The piano part features a steady accompaniment with chords and a melodic line in the right hand. Pedal points are indicated below the piano part.

4

und hat uns hel - les Licht ge - bracht. Doch bleibt nach die - ser
sein Glanz er - hellt nicht mehr die Welt. In Dun - kel - heit ver -

Dm Am/C Bb

Ped. Ped. Ped.

This block contains measures 4, 5, and 6 of the musical score. The vocal line continues with the lyrics. The piano accompaniment continues with the same accompaniment pattern. Pedal points are indicated below the piano part.

7 | 1.

fro - hen Zeit nur ban - ge Ein - sam - keit.
 har - ren wir, wie wie

F Dm/F B \flat Gm 7 A 7 /sus 4 A

Red. Red.

10 | 2.+4. *Fine* *mf*

fins - ter ist es hier! 3. Vier Freun - de ru - hen nun im Grab mit

B \flat A 7 /sus 4 Am Dm G Dm

mf

14

ih - - - - - en auch der d er - starb. Sie ru - - - - - hen in der

G E

mf

17 *D.S. al Fine*

E - wig - keit, zu - r \ddot{u} ck bleibt Dun - kel - heit.

Am G Em 7 A 7 /sus 4 A 5 /7

Erzählzene 4

Kind: Ui, wie schauerlich! Haben die vier Mondteile in den Särgen weitergeleuchtet?

Oma/Opa: Weißt du, mit den Toten ist es so: Sie gelangen allesamt in das sogenannte „Totenreich“, also auch die vier Freunde mit ihren Mondstücken.
Und im Totenreich haben sich die Mondviertel wieder vereinigt zu einer ganzen Kugel.
Nun war mit einem Mal das Totenreich so hell erleuchtet, dass alle Toten von ihrem Schlaf er wachten.
Sie wurden so munter, dass sie einen wilden Totentanz hinlegten.

7. Totentanz

Der Mond leuchtet.

Die Toten (= die Chormitglieder) führen einen wilden, ausgelassenen Tanz auf.

T + M: Wolfgang Gentner (*1957)

Rock $\text{♩} = 66$
N.C. Am

Klavier

5 Chor
Tri - um - phie - ret, — ju - bi - lie - ret —
Am Dm Am Dm

9 macht Grä - ber auf, — und macht die Grä - ber auf! —
Am A° F Am A° A°7 F

13 Tri - um - phie - ret, — ju - bi - lie - ret —
Cm F Cm F

17

und macht die Grä - ber auf, _ und macht die Grä - ber auf! _

Am A° A°7 F Am A° A°7 F

21

p Eins, zwei, drei, vier, *sfz* schon ge - schehn!

E D/E E E Am

p *sfz* *f*

25

f Lasst uns hur - tig stei - gen hoch! La - uns spie - len, tan - zen, to - ben, aus - ge - las - sen sein!

Am

29

Las hur - tig - gen hoch! _ Lasst uns spie - len, tan - zen, to - ben, aus - ge - las - sen sein!

Dm Am

33

Die Ge - bei - ne klap - pern klack, klack, klack.

E Dm Am

37

p

Ja, wir fei - ern Hal - lo - ween, die To - - ten, To - - ten.

Am⁶ Am A^o Am

41

f *p*

Ja, wir fei - ern Hal - lo - ween, die To - - ten, To - - ten.

Dm(#5) Dm D^o Dm Am

45

Jetzt gilt's zap - peln, trap - peln, rap - - an; ja, wir fei - ern Hal - lo - ween.

E⁷ Dm⁷ Am D⁷ Am Em⁷ Am

49

phie - ret, - ju - bi - lie - ret -

Am Dm Am Dm

53

und macht die Grä - ber auf, - und macht die Grä - ber auf! -

Am A^o A^{o7} F Am A^o A^{o7} F

57

Tri - um - phie - ret, — ju - bi - lie - ret —

Cm F Cm F

61

und macht die Grä - ber auf, — und macht die Grä - ber auf! —

Am A° A°7 F Am A° A°7 F

65

Eins, zwei, drei, vier, und v - bei!

E D

fp sfz mf

Ped.

Erschöpft sinken... rharren dort.

Spielszene 5

Der heilige Petrus tritt mit ein paar Engeln auf die Bühne.

Petrus: Was ist denn das für ein Lärm? Das geht ja gar nicht!
 Im Totenreich hat Grabesruhe zu herrschen!
 Auf, ihr Engel, nehmt den Mond mit!
 Den wollen wir am Himmel aufhängen,
 fernab von den Menschen, aber so, dass er für alle Menschen scheint.
 Und damit die Menschen nie vergessen, wie finster es ohne Mondlicht ist,
 wird einmal im Monat Neumond sein, also eine mondlose Nacht.
 Und einmal im Monat wird Vollmond sein.
 Dazwischen scheint der Mond in zunehmender und abnehmender Sichelgestalt.

Petrus und die Engel treten mit dem Mond ab. Der Chor erhebt sich langsam wieder.

8. Das Silberbild des Mondes

T: Georg Büchner (1813–1837)
M: Wolfgang Gentner (*1957)

Slow Rock ♩ = ca. 124

Chor (Melodie)

2. Stimme ad lib.

Klavier

Chord progression: Eb, Gm, Ab, Bb, Bb(#5)

Dynamic: *p*

5

1. Lei - se hin - ter düs trem Nacht - ge - wöl - ke
2. Ru - hig schlum - mernd lie - ge - le We - sen:

1. Lei - se - ter düs trem Nacht - ge - wöl - ke
2. Ru - hig - mernd lie gen al - le We - sen:

Chord progression: Eb, Ab, Bb, Bb(#5)

Dynamic: *p*

Tempo: *gato*

9

tritt - des Mon - des Sil - - ber - bild her - vor.
fei - ernd schweigt des Wal - - des Sän - ger - chor.

tritt - des Mon - des Sil - - ber - bild her - vor.
fei - ernd schweigt - des Wal - - des Sän - ger - chor.

Chord progression: Eb, Gm, Ab, Bb, Bb7

13 *mf*

Aus des Wie - sen - ta - les feuch - - tem Grun - de
 Nur aus stil - lem Hai - ne, ein - - sam kla - gend,

mf

Aus des Wie - sen - ta - les feuch - - tem Grun - de
 Nur aus stil - lem Hai - ne, ein - - sam kla - gend,

mf

E \flat Gm A \flat B \flat add9 B \flat B(#5)

17

steigt der A - bend - ne - bel leicht em - por.
 tö - net Phi - lo - me - les Lied her -

steigt der A - bend - ne - bel leicht em -
 tö - net Phi - lo - me - les Lied her

E \flat Cm A \flat 6 B \flat 7 E \flat Gm

p

22

vor.

vor.

A \flat B \flat B \flat (#5) E \flat Gm A \flat

p legato

27

B \flat B \flat (#5) E \flat Cm rit. Fm B \flat 7 E \flat



SINGEN MIT

Kindern und Jugendlichen

Singen ist Lebenselixier, besonders für Kinder und Jugendliche. Es fördert die positive Entwicklung kognitiver und persönlicher Fähigkeiten, schafft Gemeinschaft, erfüllt und begeistert. Bei Carus gibt es eine bunte Vielfalt an Publikationen zu entdecken, mit denen Kinder von Anfang an Spaß am Singen und an ihrer Stimme finden.



chorissimo! für das Singen in der Schule

chorissimo! wurde von Expert*innen für das Singen in der Schule konzipiert. Die Publikationen eignen sich sowohl für den Musikunterricht und den Schulchor als auch für außerschulische Kinder- und Jugendchöre. Mit *chorissimo!* können die sängerischen und musikalischen Qualitäten der Heranwachsenden entwickelt und gefördert werden – von der Kita bis zur Sekundarstufe II.

Singspiele und Kantaten

Eine besondere Bereicherung für Sommerfeste, Weihnachtskonzerte oder Familiengottesdienste ist es, Geschichten singend zu erzählen. Carus bietet daher zahlreiche Sing- und Krippenspiele sowie Kantaten vorwiegend zu bekannten Märchen und biblischen Geschichten an.

Musicals für Kinder und Jugendliche

Ein Musical auf die Bühne zu bringen, ist für alle Beteiligten ein herausforderndes Projekt und eine einzigartige Erfahrung, an der man gemeinsam wachsen kann. Ob bekannte Märchen oder Detektivgeschichte, ob Zirkus, Piratenschiff oder Spukschloss – die Aufführenden tauchen in andere Welten ein und können sich musikalisch und darstellerisch ausprobieren.

LIEDERPROJEKT für das Singen in der Familie

Das LIEDERPROJEKT bietet qualitätsbewusst und kindgerecht aufgearbeitete Texte, Noten und Liedeinspielungen zum gemeinsamen Singen an. Ziel ist es, das Singen stärker in der Gesellschaft zu verankern – mit stilistisch vielfältigen Angeboten in Liederbüchern, Audios und auf www.liederprojekt.org, die Kindern und Erwachsenen gleichermaßen Spaß machen.



Stöbern Sie im Carus-Webshop durch das umfangreiche Programm für das Singen mit Kindern und Jugendlichen. Diverse Filter helfen, das Angebot nach Ihren Wünschen und Anforderungen zu durchsuchen.

www.carus-verlag.com/kinder-und-jugendliche

